

Hedge-Fonds: Performance vs. Regulierung?

– Yasin Sebastian Qureshi, Vorstand Varengold Wertpapierhandelsbank AG/Hamburg –

Die Öffentlichkeit zeichnet von Hedge-Fonds auch drei Jahre nach deren Regulierung in Deutschland ein noch immer undifferenziertes Bild: Es wird nicht zwischen verschiedenen Hedge-Fonds-Strategien unterschieden; Hedge-Fonds dienen den Banken angeblich zum Aufbau gigantischer Schuldpfunden. Unreguliert und nicht konsequent besteuert, könnten sie angeblich weltweit agieren. Insbesondere in den USA wird die Meinung vertreten, daß der Markt sich als "ultimativer Regulator" behauptet habe, exzellente Ergebnisse produziert hat und dies auch in Zukunft tun wird. Jede Form der Regulierung sei obsolet. Verluste und Crashes seien ein fester Teil des Systems. Unterstrichen wird diese Argumentation durch Beispiele zahlreicher Investoren und Fonds, die erhebliche Teile ihrer Vermögen in den Finanzmärkten verloren haben – sei es durch Hedge-Fonds oder die Crashes an den Aktienmärkten. Aus diesen gescheiterten (Hedge-)Fonds habe der Markt stets gelernt, Schutzmaßnahmen implementiert und sich verbessert. Sie sind integraler Bestandteil des Systems. Gescheiterte Hedge-Fonds dürften daher nicht als Argument für eine strengere Regulierung genutzt werden. Auch Betrug werde es ungeachtete der Regulierungstiefe immer geben; dieser wurde und sei auch zukünftig hart zu bestrafen.

Vorstöße zu mehr Regulierung resultieren gem. der amerikanischen 'Hedge Funds World' aus den "schwefeligen, lobbyistischen Zielen Europas" oder aber gem. der US-Community 'Hedgeco' aus dem "absolut unnötigen Versuch europäischer Bürokraten mehr Macht an sich zu reißen". Das Wachstum und die Performance des Segments seien das Ergebnis der harten Arbeit der Manager. Deren Investment- und Risikoprozesse seien nicht 'broke' (bankrott), sondern vollkommen intakt, hocheffizient und sollten in ihrer vollkommenen Autarkie belassen werden. Die Argumentation ist nicht in Gänze von der Hand zu weisen, soweit mit einer Regulierung Restriktionen hinsichtlich der Investitionsstrategien einhergehen. Betrifft die Regulierung allerdings die Forderung nach mehr Transparenz oder einer Selbstregulierung, so ist die angelsächsische Weigerungshaltung nicht nachvollziehbar.

In den meisten Ländern unterliegen Hedge-Fonds wie jeder klassische Renten- oder Aktienfonds den lokalen Finanzaufsichtsbehörden und schaffen auf Grund ihrer hohen Regulierung in einzelnen Hedge-Fonds-Strategien einen deutlichen Nutzen für die Volkswirtschaft. In Deutschland erfolgt die Regulierung durch die **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin)**; ferner unterliegen Hedge-Fonds in Deutschland den Bestimmungen des Investmentgesetzes sowie in steuerlicher Hinsicht dem Investmentsteuergesetz. Der Begriff Hedge-Fonds stellt einen Sammelbegriff dar. Unterhalb dieses Begriffes existieren zahlreiche Strategien, die ihre Gemeinsamkeit in dem Streben nach absoluten, nicht mit den Renten- und Aktienmärkten korrelierenden Erträgen haben. Hierbei agieren die Manager hinsichtlich der handelbaren Finanzinstrumente und Handelsstile sowie ihrer Domizilierung mit unterschiedlichen Freiheiten.

Der vollständig regulierte Hedge-Fonds

Hedge-Fonds-Strategien wie beispielsweise Managed Futures, zeichnen sich dadurch aus, daß sowohl das handelbare Finanzinstrument als auch der Hedge-Fondsmanager selbst einer strengen Aufsicht unterliegen. Die Handelsstile innerhalb dieses Segments wiederum erstrecken sich von Trendfolgemodellen über den Arbitragehandel bis hin zu makroökonomisch induziertem Handel. Risiken der Falschbewertung oder der Handel an unregulierten Märkten sind, wie auch ein von staatlicher Aufsicht unbehellig-

Ihr direkter Draht...

 **02 11 / 66 98 - 199**

Fax: 02 11 / 69 12 - 440

e-mail: investment@markt-intern.de

...für das vertrauliche Gespräch

investment intern – Redaktion Verlagsgruppe **markt intern**: Herausgeber Dipl.-Ing. Günter Weber; verantw. Redaktionsdirektoren Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Heidi Scheuner, Rechtsanwalt Thorsten Weber; stellv. Redaktionsdirektoren/Abteilungsleiter Rechtsanwalt Georg Clemens, Dipl.-Kfm. Christoph Diel, Rechtsanwalt Lorenz Huck, Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Klein, Dipl.-Vwt. Hans-Jürgen Lenz, Evelin Stiegemann, Rechtsanwalt Gerrit Weber; Chef vom Dienst Bwt. (VWA) André Bayer.

markt intern Verlag GmbH, Grafenberger Allee 30, D-40237 Düsseldorf, Telefon 0211-6698-0, Telefax 0211-666583, www.markt-intern.de, Geschäftsführer Hans Bayer, Dipl.-Ing. Günter Weber; Verlagsdirektor Rechtsanwalt Rolf Koehn, Gerichtsstand Düsseldorf. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Druck: Theodor Gruda GmbH, Breite Straße 20, 40670 Meerbusch. Anzeigen, bezahlte Beilagen sowie Provisionen gleich welcher Art werden zur Wahrung der Unabhängigkeit nicht angenommen.

ISSN 1431-1291

